

MÜLLTRENNUNG?

Mir doch egal!?*


*

Steigende Lebenshaltungskosten, hohe Energiepreise, hohe Inflation usw. Viele von uns haben tagtäglich mit ganz anderen Herausforderungen zu kämpfen. Wer interessiert sich da schon für Mülltrennung. Fakt ist, dass sich richtiges Trennen von Abfällen lohnt. Entsorgungsbetriebe leeren längst nicht mehr nur die Abfallbehälter, sondern sind mehr denn je wichtiger Teil der Energie- und Rohstoffwirtschaft. Lesen Sie, wie aus der Müllabfuhr von damals eine moderne Kreislaufwirtschaft entstanden ist und warum Ihnen die Mülltrennung nicht egal sein sollte.

Mehr auf Seite 2–3

Gesucht!

Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft

Seite 4

Tipps und Tricks

Biofilter gegen üble Gerüche und vieles mehr

Seite 6

Schon registriert?

Unser Kundenportal 24/7 erreichbar

Seite 8



Abfallwirtschaft heute

Mehr als nur „Müllabfuhr“

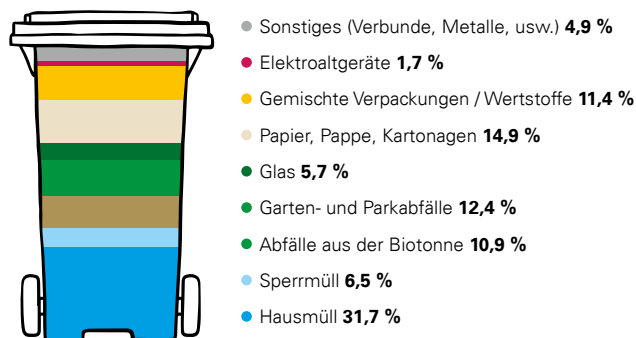
Eine der Kernaufgaben der Abfallwirtschaftsbetriebe ist, den Abfall einzusammeln – also sprichwörtlich von der Straße zu holen. Dabei ging es früher im Wesentlichen darum, den Abfall aus dem Wohnumfeld zu entfernen. Heute sind die Anforderungen umfangreicher und vielfältiger. Sie unterliegen zudem strengen gesetzlichen Vorgaben. Kommunale und private Entsorgungsunternehmen organisieren die Kreislaufwirtschaft und haben sich über die damalige Kernaufgabe hinweg zu systemrelevanten Energie- und Rohstofflieferanten entwickelt.

Während es früher schlicht darum ging, Abfälle aus seuchenpräventiven und hygienischen Gründen zu beseitigen, stellen Abfälle heutzutage oftmals wertvolle Rohstoffquellen dar. Sie können effektiv genutzt werden, um natürliche Ressourcen zu schonen. Abfall vermeiden heißt, weniger Rohstoffe zu verbrauchen und Umweltbelastungen zu verringern. Abfall verwerten bedeutet, dass Rohstoffe und Energie in den Stoff- und Wirtschaftskreislauf zurückgeführt werden. Die Abfallwirtschaft ist ein bedeutender Wirtschaftszweig und stellt hochwertige Technologien zur Verfügung, um Abfall als Ressource effizient zu nutzen und verbleibende Restabfälle umweltverträglich zu beseitigen.

Beginn der Mülltrennung in Deutschland

Als Folge des Wirtschaftsbooms in den 60er Jahren stieg das Aufkommen von Abfällen stark an. Im Jahr 1972 gab es mit In-Kraft-Treten des Abfallbeseitigungsgesetzes die erste bundeseinheitliche Regelung. In den 80er Jahren drohten viele der einfachen Deponien überzulaufen. Man leitete erste Schritte zur Mülltrennung ein: Altglas- und Altpapiercontainer wurden eingeführt, um die Rohstoffe Glas und Papier aufbereiten zu können. Um dem wachsenden Verpackungsmüll entgegenzutreten, entstand Anfang der 1990er Jahre das Duale System mit dem „Grünen Punkt“. Neben den kommunalen Entsorgungsträgern wurde so ein privatwirtschaftliches System etabliert. Eine Zäsur erfolgte im Jahr 2005: Die Ablagerung von unbehandelten Siedlungsabfällen also von Haus- und Gewerbemüll wurde gesetzlich verboten. Das bedeutete, dass die meisten Abfälle fortan thermisch behandelt bzw. verbrannt werden mussten. Zuletzt wurde die getrennte Sammlung von biogenen Abfällen gesetzlich vorgeschrieben, da man erkannt hatte, dass

bei der thermischen Verwertung von Bioabfällen wertvolle Ressourcen verloren gehen. Seitdem wird – wenn auch in Teilen regional unterschiedlich – deutschlandweit der sogenannte „Hausmüll“ getrennt gesammelt.



Zusammensetzung der haushaltstypischen Siedlungsabfälle 2020
(Quelle: Statistisches Bundesamt)

Recycling und Kreislaufwirtschaft heute

In einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft sollen die stofflichen und energetischen Potentiale der Abfallströme möglichst vollständig genutzt werden. Das funktioniert nur durch sortenreine Mülltrennung. Das sogenannte Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) von 2015 regelt die Mülltrennung in Deutschland. Im Kern heißt es darin, dass die „haushaltsnah anfallenden Abfallströme“ wie Altpapier, Verpackungen, Bioabfälle und Restmüll verpflichtend getrennt zu sammeln sind.

Was früher weggeworfen wurde oder besser gesagt in der Restmülltonne und anschließend auf Deponien landete wird heute recycelt und verwertet. Abfälle sind also keinesfalls wertlos. Im Gegenteil: Kreislaufwirtschaft bedeutet, dass aus dem anfallenden Abfall Rohstoffe gewonnen oder diese zur Energie- und Wärmeproduktion genutzt werden. Das ist beispielsweise beim Bioabfall die Produktion von Kompost und Energie. Allein im Kreis Schleswig-Flensburg werden jährlich etwa 25.000 Tonnen Bioabfall gesammelt. Diese werden im Partnerunternehmen der AWR Bio Energie (ABE) in Borgstedt weiterverarbeitet. So entstehen rund 3 Mio. Kilowattstunden Biostrom und 11.200 Tonnen Biokompost.

„Wir leeren nicht nur die Behälter, sondern arbeiten wirtschaftlich und schließen Stoffkreisläufe. Das ist unsere Aufgabe.“

Lutz Döring, Geschäftsführer ASF



Kompostierungs- und Vergärungsanlage der AWR Bio Energie (ABE) in Borgstedt: Hier wird aus dem Inhalt der Biotonnen Kompost und Bioenergie.

Mehr als nur „die Müllabfuhr“

Heute haben kommunale und private Entsorgungsbetriebe mehr Aufgaben, als nur die klassische Abfuhr zu organisieren. Sie managen den Prozess der Kreislaufwirtschaft. Sie übernehmen Rahmenplanungen, steuern sogenannte Stoffströme und ihre bestmögliche Wiederverwendung, die Verwertung und das Recycling. Für jegliche Arten von Abfall, der anfällt, gibt es unterschiedliche Verwertungs- und Entsorgungsmöglichkeiten. Wir sorgen im Kreis Schleswig-Flensburg dafür, dass dies zuverlässig funktioniert. Wir übernehmen als vom Kreis Schleswig-Flensburg beauftragtes mehrheitlich kommunales Unternehmen die Organisation, Durchführung und Steuerung der Abfallwirtschaft. Das reicht vom Gebührenmanagement, Kundenservice bis hin zum Behältermanagement, der Abfuhr und Verwertung der Abfälle für Privathaushalte und Gewerbetreibenden.

Umweltbildung und Aufklärungsarbeit gehören ebenfalls zu unseren Aufgaben. Alles beginnt schließlich bei den Bürgerinnen und Bürgern, die die Abfälle zu Hause getrennt sammeln. Nur wenn der Abfall in der richtigen Tonne landet, kann er optimal verwertet werden. Um gemeinsam mehr zu erreichen, arbeiten wir mit weiteren Abfallwirtschaftsbetrieben zusammen. Im bundesweit aktiven Verein wirfuerbio e.V. und mit der Kampagne „Wir lieben Recycling“ setzen wir uns für eine bessere Mülltrennung und das Recycling von Abfällen ein.

Im Kreis Schleswig-Flensburg sagt man „Trennen rockt“! Für Klima- und Ressourcenschutz.



Felix Dünow

Hinten auf einem Müllwagen stehen und Tonnen leeren – daran denken wohl die Meisten, wenn es um Berufe geht, die mit Abfall zu tun haben. Doch der Alltag von Felix ist abwechslungsreicher und vielfältiger. Auf dem Recyclinghof ist er sowohl für die Annahme als auch für die fachgerechte Verwertung und Entsorgung von verschiedenen Abfällen zuständig.



Bereich

Umwelt und Technik



Ausbildungsdauer

3 Jahre



Schulische Voraussetzungen

Mittlerer Schulabschluss
Naturwissenschaftliches Interesse
Technisches Verständnis



Persönlichkeit

Verantwortungsbewusstsein
Teamfähigkeit
Kommunikativ
Gerne draußen arbeiten



Ausbildungsgehalt

1. Lehrjahr 788,- €
2. Lehrjahr 848,- €
3. Lehrjahr 933,- €

Ausbildung

Fachkräfte für Kreislauf- und Abfallwirtschaft

Fachkräfte für Kreislauf- und Abfallwirtschaft sind echte Recyclingprofis. Sie überwachen den Weg der Abfälle von der Abholung über die Sortierung bis zur Entsorgung und Wiederverwertung. Sie nehmen Abfälle an, identifizieren, sortieren und deklarieren diese, steuern Maschinen und Anlagen und achten darauf, dass keine Schäden für die Umwelt entstehen. Ein Beruf für technikaffine Umweltliebhaber.

Recycling und Kreislaufwirtschaft heute: All die Dinge, die nicht in den Mülltonnen zu Hause landen dürfen, wie zum Beispiel Chemikalien, Batterien, Lacke oder Farben, Sperrmüll, Altholz und Bauabfälle müssen auch irgendwie entsorgt oder recycelt werden. Hier kommst du als Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft zum Einsatz. Du sorgst auf dem Recyclinghof dafür, dass die Stoffe richtig sortiert werden, so dass diese fachgerecht weiterverarbeitet werden können. Du bist hierbei der/die erste Ansprechpartner/in für unsere Kundinnen und Kunden und informierst diese über die fachgerechte Abfalltrennung und Entsorgung.

Im Einsatz für die Umwelt

Durch deine Arbeit als Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft leistest du einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz, denn du sorgst dafür, dass keine Schadstoffe in die Natur gelangen. Durch die korrekte Aufbereitung und Weiterverarbeitung von Sperrmüll, Altholz, Metallen, Papier und Pappe werden Wertstoffe recycelt und die Umwelt entlastet.

Experten in Sachen Schadstoffe

Fachkräfte für Kreislauf- und Abfallwirtschaft sind erste Ansprechpartner

wenn es um die richtige Entsorgung von gefährlichen bzw. giftigen Abfällen, geht, wie alte Farben oder Lacke. Sie sortieren die unterschiedlichen Gefahrenstoffe und sorgen dafür, dass sie fachgerecht weiterverarbeitet werden können. Hier ist Vorsicht und Wissen gefragt, denn der Umgang mit Schadstoffen ist eine verantwortungsvolle Aufgabe ebenso wie der Umgang mit den technischen Anlagen vor Ort. Auch der Transport bestimmter Abfälle von einer Anlage zur nächsten wird von Fachkräften für Kreislauf- und Abfallwirtschaft organisiert.

Ausbildung zur Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft

Die Ausbildung zur Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft ist dual, d.h. deine Ausbildungszeit verbringst du sowohl in der Berufsschule als auch im Betrieb.

Ausbildungsverlauf

Du lernst in der 3-jährigen dualen Ausbildung den praktischen Teil im Unternehmen kennen:

- Abfälle annehmen,
- Kunden beraten und informieren,
- Schadstoffe erkennen und sicher verpacken,
- Dokumentation von Arbeits- und

Betriebsabläufen sowie deren Auswertung,

- Bedienen, Überwachen, Warten und Reparieren von Anlagen und Fahrzeugen ebenso wie Abfalltransport organisieren.

Die theoretischen Inhalte lernst du im Technik- oder Chemieunterricht als Blockunterricht an der Berufsschule in Neumünster sowie durch in- und externe Schulungen. Darüber hinaus absolvierst du während deiner Ausbildungszeit Praktika im Müllheizkraftwerk, im Kompostwerk, im Sonderabfallzwischenlager und in einem kommunalen Klärwerk.

Nach der Ausbildung

Nach erfolgreichem Abschluss kannst Du bei uns als Experte für Kreislauf- und Abfallwirtschaft durchstarten.

**WERDE TEIL
UNSERES TEAMS**

Wir suchen engagierte Azubis und Mitarbeiter.

 [asf-online.de/ausbildung](https://www.asf-online.de/ausbildung)

Rund um Abfall

Wir von der ASF sind das ganze Jahr für eine zuverlässige und umweltschonende Entsorgung von Abfall im Einsatz. Doch viele Menschen wollen mehr tun, als den Müll richtig zu trennen. Wir zeigen, was Sie tun können und wie wir Sie dabei unterstützen.

Tipp 1

Die KORRKampagne – Korken für den Kranichschutz

Korken sind zu wertvoll für den Restmüll, denn der Wertstoff Kork kann zu ökologischem Dämmgranulat verarbeitet werden. Damit sich das lohnt gibt es bundesweit über 1.300 Korken-Sammelstellen. Sie sind Teil der KORRKampagne, die 1994 vom Naturschutzbund (NABU) Hamburg und dem Bezirksamt Hamburg-Nord gestartet wurde. Allein im Jahr 2022 wurden so fast 30 Tonnen Korken gesammelt. Die gesammelten Korken werden in gemeinnützigen Werkstätten zu umweltfreundlichem Dämmgranulat verarbeitet.

Die Werkstätten zahlen für jeden gesammelten Korken einen Obolus für den Kranichschutz. Unterstützt wird das Projekt von verschiedenen Unternehmen, Sponsoren und sehr vielen ehrenamtlichen Helfern. Auch die ASF hilft beim Sammeln, wir nehmen Korken sehr gerne auf allen Recyclinghöfen und in unserer Geschäftsstelle entgegen.



Tipp 2

Sommer, Sonne, saubere Biotonne!

Besonders jetzt, bei wärmeren Temperaturen, haben viele Biotonnennutzer Probleme mit Gerüchen und Ungeziefer. Abhilfe dagegen schaffen Biofilterdeckel. Diese ersetzen die normalen Tonnendeckel und haben einige Vorteile. Eine perfekt schließende Dichtung verhindert, dass Fliegen eindringen und somit Maden entstehen. Ein Biofilter zersetzt zudem Faulgase in frische Luft und bindet gesundheitsgefährdende Pilzsporen.

Biofilterdeckel passend für alle Tonnengrößen gibt es bei der ASF. Näheres unter [🌐 asf-online.de/biofilterdeckel](https://www.asf-online.de/biofilterdeckel)



Ebenfalls mit Geruchsfilter: der neue 7 Liter Vorsortierer.

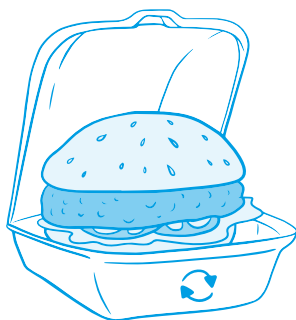
Erhältlich auf unseren Recyclinghöfen und in der Geschäftsstelle

Tipp 3**Kein Bauschutt in die Restmülltonne**

In den Restmülltonnen finden unsere Müllwerkerinnen und Müllwerker immer wieder Dinge, die dort nicht hineingehören. Dazu zählt oft mineralischer Bauschutt. Dieser kann nur recycelt werden, wenn er fachgerecht auf den Recyclinghöfen angeliefert wird. Daher gilt: Bitte keinen Bauschutt über die Restmülltonne entsorgen. Sie können alle Bauabfälle – auch in kleinen Mengen auf den ASF-Recyclinghöfen anliefern. Die Entsorgung ist kostenpflichtig.

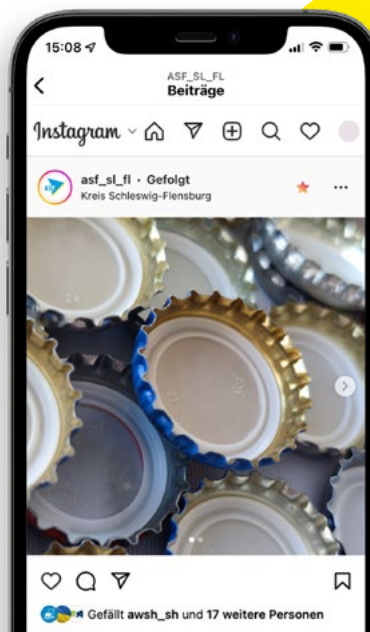
**Tipp 4****Mehrwegverpackungen in der Gastronomie**

Gute Nachrichten zum Thema Abfallvermeidung: seit dem 1. Januar 2023 gilt für alle Betriebe, die Lebensmittel im Außerhaus-Verkauf anbieten die Mehrwegangebotspflicht. Neben Einwegverpackungen müssen der Kundschaft nun auch wiederverwendbare Behältnisse zur Verfügung gestellt werden. Ausnahmen gelten für kleine Betriebe. Anbieter von Coffee To-Go & Co müssen nun passende Lösungen finden – aus dem breiten Sortiment von Systemanbietern bis hin zu alternativen Möglichkeiten.

**Tipp 5****Freie Fahrt für Müllfahrzeuge**

Nur bei freier Durchfahrt können wir Ihre Abfälle abholen. Wendehammer und enge Straßen werden öfter durch parkende Autos blockiert. Denken Sie bitte daran, dass auch breite Müllfahrzeuge die Straßen passieren müssen.

Genauso wichtig ist freie Sicht. Von Grundstücken ragende Pflanzen beeinträchtigen teilweise die Sicht unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und erhöhen die Unfallgefahr. Deshalb setzen wir auf Ihre Mithilfe: Bitte schneiden Sie Hecken, Büsche und Bäume an Ihren Grundstücken regelmäßig in Form. Vielen Dank.

**NICHTS MEHR VERPASSEN**

Seit 2020 ist die ASF in den sozialen Medien aktiv. Damit ist unsere Kundenkommunikation schneller, direkter und digital.

 facebook.com/asf.sl.fl

 instagram.com/asf_sl_fl

Schon registriert?

24/7 Service – Das ASF-Kundenportal

Komfortabel und ganz ohne „Papierkram“ erleben bereits mehr als 5.000 unserer Kunden Abfallwirtschaft. Das spart Zeit und wertvolle Ressourcen. Viele Services sind online verfügbar: der Erhalt Ihres Gebührenbescheides oder Ihrer Rechnung für die Abfallentsorgung, die Änderung Ihrer Abfallbehälter oder das Buchen von Sperrmüllterminen. Und das ganz ohne Telefonwartezeiten und zu der von Ihnen frei gewählten Zeit, am Tag oder in der Nacht. So einfach kann es sein, wenn Sie sich für unser Kundenportal entscheiden:



Bescheide und Rechnungen im Blick

Gebührenbescheide und Rechnungen werden unseren Nutzerinnen und Nutzern digital zugestellt.

Auf den ersten Blick ist sichtbar, ob alles bezahlt ist – oder ob doch noch eine Fälligkeit bedient werden muss.



Veränderung der Abfallbehälter

Anpassungen von Anzahl, Größe und/oder Leerungsrhythmus der Abfallbehälter oder Buchung von Serviceleistungen wie den Hol- und Bring-Service oder das Ordern eines Biofilterdeckels oder einer Behälterreinigung – all das kann im Kundenportal erledigt werden.



Schnelle Terminvergabe für Sperrmüll und Elektroschrott

Jederzeit und mit wenigen Klicks zum eigenen Abholtermin für den Sperrmüll oder defekte Elektrogeräte. Nutzerinnen und Nutzer können ihren Abholtermin aus den nächstmöglichen Terminen auswählen und direkt buchen. Auf eine schriftliche Terminbestätigung von unserem Serviceteam brauchen Sie nicht mehr warten.



Kommunikation im geschützten Raum

Über das elektronische Postfach können Nachrichten zwischen Portal-kunde/in und unserem Kundenservice empfangen und versandt werden. Die Daten bleiben im geschützten Raum, wo sie hingehören. Lediglich der Hinweis, dass neue Nachrichten im Kundenportalpostfach liegen, erfolgt über ihre „offene“ E-Mail-Adresse.

Jetzt registrieren!Per QR-Code oder unter [@ asf-online.de/portal](https://www.asf-online.de/portal)*Der Umwelt zuliebe gedruckt auf 100 % Recyclingpapier***IMPRESSUM****Herausgeber**

Abfallwirtschaft Schleswig-Flensburg GmbH
Lollfuß 83 | 24837 Schleswig
www.asf-online.de

V.i.S.d.P.

Lutz Döring

Redaktion

ASF / schweitzer media gmbh

Layout

schweitzer media gmbh

Druck

PerCom GmbH

Bildnachweise

Titel: Sigmund, Unsplash | S. 3: (Vergärungsanlage): AWR Abfallwirtschaft Rendsburg-Eckernförde GmbH | S. 6 (Korken): xpixel, shutterstock-Nr. 1251738679 | S. 6 (Vorsortiergefäß): BIOLOGIC GmbH & Co. KG | S. 8 Taisiia Stupak, Unsplash | Alle anderen Bilder: ASF